



SCHAUENBURG | BURG NEU-SCHAUENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Rhein-Neckar-Kreis](#) | [Dossenheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)















Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Große Teile der Ruine aus dem 13. Jahrhundert wurden in jüngster Zeit freigelegt und gesichert.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°27'32.3" N, 8°40'46.0" E Höhe: 275 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW A5 Abfahrt Nr. 36 : Richtung Dossenheim. Gelegen im Nordosten über Dossenheim. An der Kirche links, am Restaurant Zur Schauenburg; rechts bis zum Parkplatz. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Burgberg.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg Vom Parkplatz ca. 10 min etwas steilerer Fußweg zur Burgruine.</p>
	<p>Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise kostenlos</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



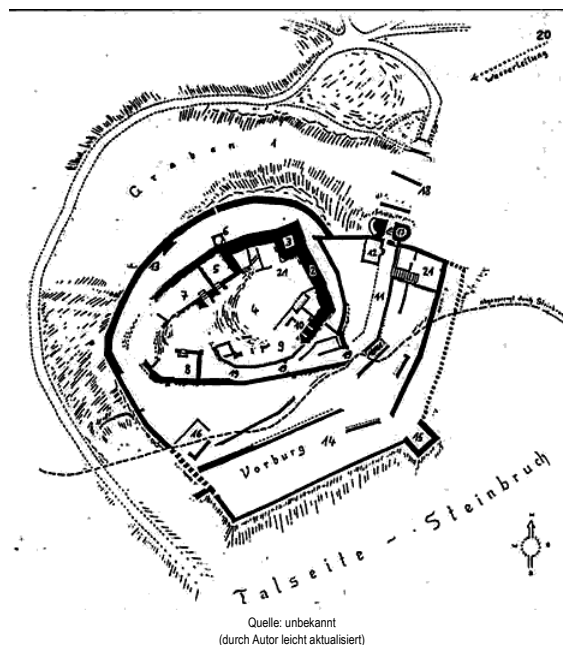
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Die Existenz der Burg ist erstmals 1130 durch den sich nach ihr nennenden Edelfreien Gerhard von Schauenburg urkundlich belegt.

Im 12. Jahrhundert stellte die Familie einen Speyerer Bischof und einen Abt des Klosters Lorsch.

Im 13. Jahrhundert galt sie nach den Pfalzgrafen als das vornehmste Geschlecht im Lobdengau.

Für die Mitte des 13. Jahrhunderts belegen die Urkunden wirtschaftliche Schwierigkeiten.

Nachdem die Herren von Schauenburg um 1280 herum im Mannesstamm ausgestorben waren, veräußerten ihre Erben im Jahre 1303 Burg und Herrschaft an die Wittelsbacher Pfalzgrafen, welche damit den wohlhabenden Wormser Bürger Johann Holderbaum belehnten, der ihnen die Kaufsumme vorgestreckt hatte.

Um 1320 gelangte Burg und Herrschaft Schauenburg dann mit Einverständnis König Ludwigs des Bayern aus dem Hause Wittelsbach an den Mainzer Erzbischof. Der von Geldsorgen ebenfalls nicht freie Kirchenfürst besetzte die Burg mit seinen Gefolgsleuten, zu denen Angehörige der Adelsgeschlechter Strahlenberg, Erbach und Handschuhsheim gehörten, welchen letzteren die Burg im 14. und 15. Jahrhundert für wenigstens acht Jahrzehnte verpfändet war. Aus dieser Zeit sind zahlreiche Baunachrichten erhalten, die auf eine nicht unerhebliche Erweiterung der Feste hindeuten.

Vor den Toren der pfalzgräflichen Residenzstadt Heidelberg gelegen, stand die mainzische Schauenburg im 15. Jahrhundert bald im Brennpunkt der Auseinandersetzungen zwischen den beiden rivalisierenden Territorialmächten Kurpfalz und Kurmainz um die Vorherrschaft im Raum Bergstraße-Odenwald.

Im Krieg von 1460 wurde die Burg schließlich von den Pfälzern zerstört. Über Jahrhunderte hinweg diente die Ruine der Dossenheimer Bevölkerung dann als willkommene Quelle für die Beschaffung billigen Baumaterials.

Nach einer ersten Freilegung und Einmessung auf Initiative des Altertumsforschers Karl Pfaff um 1902 fiel ein erheblicher Teil der Vorburg in den darauffolgenden Jahren dem Abbau des als Straßenschotter begehrten Porphyrgesteins im sogenannten "Schlossbruch" zum Opfer.

Weitere Freilegungsarbeiten folgten um 1932, 1959 und 1994.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schimper, K. F. - Burgen und Schlösser im Rhein-Neckar-Dreieck | Schwetzingen, 1994
Steinmetz, Thomas - Burgen im Odenwald | Brensbach, 1998

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)



[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

  Gefällt mir 160

  Folgen 320 Follower